

Pilgerzug macht Halt in Martinsbuch

Regensburger Fußwallfahrer empfangen und versorgt – Gruß der Böllerschützen

Martinsbuch. (ha) Die Teilnehmer der „194. Regensburger Diözesan-Fußwallfahrt“ haben am späten Donnerstagnachmittag mit Martinsbuch ihr erstes Zwischenziel auf dem 111 Kilometer langen Weg von Regensburg nach Altötting erreicht. Etwa 2300 Pilger nahmen den beschwerlichen Marsch auf sich, um unter dem diesjährigen Leitwort „Fürchte dich nicht! Der Herr ist mir dir!“ betend und singend nach Altötting zu pilgern.

Dieses Jahr ist ein großes Friedenskreuz als Symbol für die „Friedenswallfahrt“ inmitten des Ukrainekrieges mit dabei, das von Bischof Dr. Rudolf Voderholzer zu Beginn der Wallfahrt gesegnet wurde. Auf dieses Kreuz können alle Pilger während der Wallfahrt ihre Friedensgebete schreiben.

An der Spitze des Pilgerzuges ging wie immer das geschmückte Pilgerkreuz voran. Bei warmen Temperaturen und idealem Wetter



Etwa 2300 Pilger waren unterwegs.

Foto: Heribert Apfel

erreichten die Fußwallfahrer gegen 17 Uhr Martinsbuch. Beim Ortseingang begrüßten dann die Martinsbucher Böllerschützen mit einigen Schussreihen sowie Pfarrer Markus Schwarzer den Pilgerzug. Die Ministranten boten Brot als Stärkung

an und in der Ortsmitte warteten bereits – wie schon seit vielen Jahren – die Helfer der Rot-Kreuz-Gruppe mit ihren Jugendlichen, um die Pilger mit Tee und Wasser zu versorgen. In diesem Jahr führte der Weg in Martinsbuch wieder über die

Haunsdorfer Straße und dem Wirtschaftsweg nach Dengkofen und schließlich nach Mengkofen. Einige Pilger wurden bereits in Martinsbuch von ihren Gastfamilien erwartet und empfangen. Am heutigen Samstagvormittag trifft dann der Pilgerzug in Altötting ein.

Pilgertradition seit fast 200 Jahren

Seit 1830 machen sich jedes Jahr am Donnerstag vor Pfingsten Pilger zu Fuß auf den Weg, um singend und betend von der Bischofsstadt Regensburg zum Gnadenbild „Unserer Lieben Frau von Altötting“ zu ziehen. Das Pilgerkreuz ist ein vertrauter Anblick. Es wurde zur 50. Jubiläumswallfahrt von Johann Zenger aus Winkerling gestiftet und vom Schreinermeister Georg Huber aus Bubach angefertigt und begleitet seitdem die Fußwallfahrt an der Spitze des Pilgerzuges.